



Wahnsinn – 800CHF / Tag!

Geld im Schlaf verdienen war früher einmal ein Traum, mittlerweile ist es einfach!



Stellen ab 120.000 CHF

Headhunter suchen Schweizer Executives auf Experteer! Jetzt Profil anlegen & Stellen finden.



#1 Singlebörse Zoosk

Online Dating das Spass macht. Finde noch heute Singles in Deiner Nähe!

PHOTO BASEL Aktualisiert am 20.06.15, um 06:00 von Susanna Petrin

Die erste Photomesse der Schweiz



Die Galerie Esther Woerdehoff aus Paris gehört zu den bekanntesten an der ersten «Photo Basel» im Ackermannshof in der St.Johanns-Vorstadt.

Quelle: Roland Schmid



TEILEN



TWITTERN

E-MAIL



DRUCKEN

Den zwei Basler Initianten schwebt vor, dass die St.Johanns-Vorstadt sich zur Photovorstadt entwickelt. von Susanna Petrin

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentar schreiben](#)



Herzog & de Meuron:
Der nächste Coup

Aktualisiert am 13.06.15, um
15:00 von Simon Baur



Historisches Museum
Basel: Trivial oder
innovativ?

Aktualisiert am 17.06.15, um
13:15 von Annika Bangerter



Hier zeigt sich das
Birseck von seiner
schönsten Seite

Aktualisiert am 26.05.15, um
10:16 von Dimitri Hofer

Wer hätte das gedacht? Im jährlich grösser werdenden Kunstdickicht während der Art-Woche gibt es eine grosse Lücke. Gab es. Denn zwei junge Basler haben sie entdeckt und geschlossen. Sven Eisenhut und Samuel Riggenbach haben heuer die erste Photokunstmesse initiiert. «Photo Basel» ist nicht nur die erste Photomesse während der Art, sondern sogar die erste schweizweit.

Die meisten staunten, aber es sei so, sagt Sven Eisenhut: «Es gibt in der Schweiz nichts Vergleichbares.» Am ehesten noch die «Photo 15» in Zürich, doch diese wird kaum kuratiert, jeder kann sich dafür bewerben. Eisenhut und Messespezialist Riggenbach waren vorletzten November an der grossen Photomesse in Paris (Paris Photo), da fiel es ihnen auf: Das gibt es ja nicht bei uns! Der bekannte Photograph Michael von Graffenried und Peter Herzog, der in Basel eine der grössten Photosammlungen aufgebaut hat, ermunterten die beiden: Ja, tut das, das ist gut für die Photographie, gut für Basel!

Bereits grosse Namen dabei

Sie haben es getan und das Resultat lässt sich sehen. Im Fokus ihrer ersten Photomesse stehen junge Künstlerinnen und Künstler unter 40 Jahren; ihnen gehört der untere Stock in den Räumen des Ackermannshofs. «So bekommen Galerien die Chance, junge Künstler zu verkaufen, zum Teil noch nicht grosse Namen», sagt Eisenhut.

In den oberen Stockwerken finden sich die Gruppenausstellung «Drive In» rund ums Auto als Sinnbild des amerikanischen Traums, reifere Werke sowie einige Klassiker der Photographie-Geschichte. Zum Beispiel Imogen Cunninghams Porträt der Malerin Frida Kahlo als junge Frau. Würde, Selbstständigkeit und natürliche Schönheit strahlt die schwarz-weiße Photographie von 1931 aus.

Noch ist diese Messe sehr überschaubar. Rund 20 Aussteller aus 10 Ländern sind dabei. Zu den Ersten, die zusagten, gehören zwei bekannte Namen: Esther Woerdehoff aus Paris und die Bildhalle aus Zürich. Bei der ersten Ausgabe einer Messe bestehe die Gefahr, dass alle abwarteten, wie sie sich entwickle, sagt Bildhalle-Gründerin Mirjam Cavegn. «Doch wenn niemand etwas unternimmt, läuft es nicht.» So hätten Woerdehoff und sie als Erstes zugesagt – darauf vertrauend, andere gute Galerien zum Mitziehen zu bewegen.

Die beiden Galeristinnen präsentieren denn auch einige der überzeugendsten Arbeiten. Sommergefühle kommen bei Woerdehoff auf: Ihre quatschbunten Schleckstängel aus Putzschwämmen der schweizerisch-dänischen Künstlergruppe PutPut haben es denn auch auf das «Photo Basel»-Plakat geschafft. Gegenüber kneift ein junger Mann mit nacktem Oberkörper beide Augen zu; auf seiner Schulter bespritzt ihn eine Seife mit Wasser. Dieses Porträt hat der aus Basel kommende Photograph Fabian Unternährer gemacht, er sei bereits «ein Shootingstar der Photographieszene», sagt Eisenhut.

Auf dem besten Weg dazu ist der Zürcher Douglas Mandry, der Anfang Monat für den Swiss Design Award nominiert worden ist. Schon bevor das bekannt geworden war, habe sie mehrere seiner Werke für die «Photo Basel» ausgewählt, erzählt Mirjam Cavegn. Mandry photographiert hier analog, bearbeitet die Bilder dann von Hand, jedes anders, und photographiert sie noch mal. So hat er das Bild einer Berglandschaft mit viel Himmel auf eine Leinwand gespannt, vor den oberen Teil einen Beutel gehängt und mit Milch gefüllt. Das Ergebnis: ein dräuendes Wolkenungetüm über kargen Bergen.

In China verboten

Der chinesische Künstler Ren Hang photographiert gern nackte Frauen, direkt und ausdrucksvoll, oft in der Natur. Den Bildern haftet nichts Pornographisches an und doch werde das von der chinesischen Behörde so empfunden, erzählt Dries Roelens der belgischen Galerie Stieglitz 19. In der Heimat kann Hang nicht ausstellen. Er wurde schon öfter festgenommen, sein Material zerstört. Was wir hier sehen, entstehe oft nachts, heimlich.

«Das könnte die wichtigste Photomesse werden», sagt Cavegn. «Sie hat noch Potenzial, sollte wachsen und strenger kuratiert werden.» Eisenhut ist dazu entschlossen. Bereits hätten Nachbarn ihm einen weiteren Raum angeboten. Seine Vision: «Die St. Johans-Vorstadt wird die Photostrasse der Art.»

Noch heute: www.photo-basel.com

(Nordwestschweiz)

Video-Empfehlungen

 Ligatus

**504 Tonnen - der
Spezialtransport der
Superlative**

**So will Urs Fischer in Basel
überzeugen**

**Neuer Swiss-Jet bedeutet
für die Piloten weniger
Lohn**

Artikel zum Thema

 Ligatus

**Auf dem Weg vom
Nebengemüse zu einer
starken Messe**

**Art Basel rückt Basel ins
Zentrum der internationalen
Kunstwelt**

**Art Unlimited: Wo man sich
in Bilder und Skulpturen
verlieben kann**

**Mann schreckt Basler
Bevölkerung mit
Warnschild vor Sprengsatz**

**Die Herren der Basler
Unterwelt - das Tiefbauamt**

**13 Werke mit
siebenstelligen Preisen am
ersten Art-Tag verkauft**